

St. Peters Bote,  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu  
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-  
zahlung:  
für Canada . . . \$1.00  
für andere Länder . . . \$1.50  
Anzeigen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile einseitig für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.  
Vorfalnoten werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine christliche Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird un-  
bedingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Thursday at Muenster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
Subscription \$1.00 per year, pay-  
able in advance.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line non-  
pareil 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisements admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
ST. PETERS BOTE,  
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des  
hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Muenster, Sask., Canada.  
9. Jahrgang No. 31 Muenster, Sask., Donnerstag, den 19. September 1912 Fortlaufende No. 477

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Angefahr 80 Prozent des Getreides ist jetzt in der Provinz geschneitten. Einige der Farmer haben bereits mit dem Dreschen begonnen. Bei der Getreideinspektion in Winnipeg letzte Woche ergab von 54 Cars Weizen über die Hälfte No. 1 hart oder No. 1 Northen.

Seit 1. Jan. 1912 sind in Saskatchewan folgende Dörfer (Villages) errichtet worden: Ardath, Altonlea, Bethune, Bismarck, Bengough, Blaine Lake, Brierecrest, Betgeford, Brookling, Cabri, Cut Knife, Dalmeny, Denholm, Leiford, Liberty, Macrorie, Metville, Pennant, Penzance, Preeceville, Stenen, Strongfield, Sovereign, Vanguard, Veregin, Wierow, Waldheim u. Meacham. Die Zahl der neu errichteten Rural-Municipalities beträgt 10.

Die Regierung schätzt die Totalernte Saskatchewan für dieses Jahr auf 228,466,154 Bushels.

In den letzten Wochen hat die Provinzialregierung über 10,000 Jagdlicenzen ausgestellt. Wegen Verletzung des Jagdgesetzes wurden in dieser Saison bereits 30 Personen verurteilt, und zu je \$10 bis \$50 bestraft. Alle Bewohner von Städten, Towns und Dörfern in der Provinz müssen Jagdlicenzen haben, wenn sie großes Wild jagen wollen. Die Lizenz kostet \$2. Nichtbewohner Saskatchewan müssen für die Lizenz bezahlen: für Großwild \$50, für Geflügel \$25 für die Saison, und \$10 für die Jagd auf Geflügel an sechs aufeinander folgenden Tagen. Personen unter 16 Jahren wird keine Lizenz gewährt ohne die schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern oder Vormünder.

### Ontario.

Ein Gerücht, demzufolge Bischof Lattin von der hochw. Herr von Hochester hier Herrn A. S. Watkins von seiner Nominierung als Vice-Präsident der Ver. Staaten seitens der Prohibitions-Partei offiziell in Kenntnis setzte, schildert die Situation in der nationalen Politik in folgenden drastischen Worten: „Trotz ist ein mit Milch gefüllter Elefant mit zerbrochenen Stoßsäulen und einem Hüsel aus Kautschuk; Wilson ist ein Löwe, der ohne Stoßsäule und Krallen, geführt von einem Esel; Roosevelt ein großer gewaltiger Windbeutel, der Staub aufwirbelt und unter dem Volke Verblendung der Augen verursacht.“

New York. Gestern Chas. Morse, dessen Straftermin im Zuchthaus zu Atlanta, Ga., verlängert wurde, weil der Betreffende angeblich ein Todeskandidat war, hat sich wieder mit aller Kraft in's Geschäftslieben gestürzt, und eine Reihe Offices gemietet, um sich als Haupt der Morse Security Co., recht tätig und munter zu zeigen.

### Ver. Staaten.

Washington. Die mexikanische Regierung erhielt die Erlaubnis, 1200 Mann Bundeskuppen über tegeranisches Gebiet nach dem State Sonora, den Rebellen in die Klänge zu führen. Man erhofft dadurch, daß die Anjuranten von der amerikanischen Grenze zurückgedrängt und eine friedlichere Lage geschaffen werde.

— Stanley W. Finch, seit 20 Jahren ein Anwalt und Beamter im Justizdepartement, der von General

### Manitoba.

Das Nebengefäß, welches für die Summe von \$1,800,000 eine neue Wasserleitung von den Poplar Springs nach Winnipeg vorschlag, ist von den Bürgern der Stadt Winnipeg niedergestimmt worden. Angenommen wurde das Nebengefäß zur Verlegung des Ausflusses nach dem Kildonanpark. Die Batterie Wm. Comp. in St. Boniface wurde letzte Woche in der Höhe von \$50,000 durch Feuer beschädigt.

### Montpelier, Vt.

Die Wahl am 8. Sept. zeigte einen gewaltigen Gewinn für die Demokraten und eine überraschende Stärkung der republikanischen Kandidaten. Der republikanische Gouverneurs-Candidat erhielt zwar 30,000 Stimmen, da dies aber nicht die Majorität ist, wird die Wahl der Legislatur vorgelegt, welche mit einer sicheren Mehrheit republikanisch ist. Der demokratische Gouverneurs-Candidat wurde von etwa 6000 New-Mexico-Fortschrittlern oder Roosevelt-Candidaten, eroberte 16,000 bis 18,000 Stimmen. Dieses Ergebnis war eine Ueberraschung und zeigte eine nicht erwartete Stärke. Beinahe alle Stimmen für den Roosevelt-Candidaten kamen von republikanischer Seite, was die Fortschrittlern als einen Sieg betrachteten. Die Demokraten jubelnden und behaupten, daß die Wahl einen nationalen Sieg in Aussicht stellt.

### Ohio, Ohio.

Als C. R. Howard von Rochester hier Herrn A. S. Watkins von seiner Nominierung als Vice-Präsident der Ver. Staaten seitens der Prohibitions-Partei offiziell in Kenntnis setzte, schildert die Situation in der nationalen Politik in folgenden drastischen Worten: „Trotz ist ein mit Milch gefüllter Elefant mit zerbrochenen Stoßsäulen und einem Hüsel aus Kautschuk; Wilson ist ein Löwe, der ohne Stoßsäule und Krallen, geführt von einem Esel; Roosevelt ein großer gewaltiger Windbeutel, der Staub aufwirbelt und unter dem Volke Verblendung der Augen verursacht.“

### New York.

Gestern Chas. Morse, dessen Straftermin im Zuchthaus zu Atlanta, Ga., verlängert wurde, weil der Betreffende angeblich ein Todeskandidat war, hat sich wieder mit aller Kraft in's Geschäftslieben gestürzt, und eine Reihe Offices gemietet, um sich als Haupt der Morse Security Co., recht tätig und munter zu zeigen.

### Springfield, Ill.

Die diesjährige Weizenenernte von Illinois erreicht nur ein Drittel der Höhe der vorjährigen und ist, laut Bericht der Staats-Ackerbaubehörde, die geringste seit dem Jahre 1860. Der diesjährige Ertrag beider Weizenarten beträgt 6,315,215 Bushels gegen 22,722,316 im Jahre 1911. Gebaut wurden 1912 gegen 1,296,057 Acres, in 1911 aber 1,405,372 Acres. Der erwartete Ertrag von 697,932 Acres in diesem Jahre ging zu Grunde.

Topelka, Kas. Die unheimliche Pferdekrantheit, der bereits Lau-

### Chicago, Ill.

Einem Rangviehtrüger, unheilbaren Leiden erlag in seinem stillen Heime in No. 172 Eugenie Str. der Rektor der Chicagoer musikalischen Akademie, der Lehrer und Freund der Männer, die den Namen Chicago auch in der Musikwelt bekannt und angesehen machten, Bernhard Jahn, die anerkannte Autorität zweier Welten in Musiktheorie und Kontrapunkt.

### Unser Ausland.

Berlin. Bittere Klagen über schlechte Ernährungsverhältnisse aus den verschiedensten Gegenden des Reichs. Neuerdings hat ein furchtbares Unwetter im ganzen Rheingebiet, sowie in Baden und Württemberg geherrscht. Zugleich hat im Norden und Osten anhaltend Regenwetter geherrscht. So ist denn überall eine Katastrophe zu verzeichnen. Die Landwirte sehen trüben Augen entgegen. Denn die Ernte ist seit langem nicht so dürftig gewesen. Vielfach wird eine vollständige Misere konstatiert, die sich des Einnehmens nicht lohnt.

— Immer stürmischer wird das Verlangen an die Regierung laut, daß die Grenzen für Getreide freigegeben und die Zölle auf die Einfuhr von Schlachtwild aufgehoben werden. Des ferneren wird die Befreiung des Zwischenhandels gefordert. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags, welcher die herrschende Bewegung Wasser auf die Mühle ist, hat ferner eine einschlägige Eingabe an den Reichszentralrat Dr. v. Bethmann-Hollweg gerichtet. Sie stellt das Verlangen an die Regierung, daß das Parlament sofort einberufen werde, um den berechtigten Forderungen des Volkes Genüge zu leisten.

— Der neue „Zeppelin“ wird an Größe, Schnelligkeit und Ausdauer alle Luftschiffe der Welt überlegen. Er wird 60 Stunden ununterbrochen unterwegs sein, 1500 bis 1600 Meilen zurücklegen und eine Schnelligkeit von mehr als 50 Meilen in der Stunde entfalten.

— Das Zeppelin Luftschiff „Dania“ welches schon so viele glänzende Proben seiner außergewöhnlichen Leistungsfähigkeit abgelegt hat, ist wiederum ein Rekordbrecher gewesen. Den diesmaligen Erfolg erzielte der geniale Segler der Luft bei dem Wasserflugzeug Wettbewerb, welcher soeben von Helligendamm, dem berühmten Paderborn der Küste von Mecklenburg, vor sich gegangen ist. Die „Dania“ erzielte eigentlich zwei Rekords, den einen als trefflich brauchbares Wasserflugzeug, den anderen für ein Wasserflugzeug als Passagierfahrzeug, denn sie hatte, einschließlich der Mannschaft nicht weniger als vierundvierzig Personen an Bord, unter ihnen viele Fachmänner, welche mit kritischen Augen die Evolutionen des prächtigen Luftschiffs verfolgten. Der Aufstieg war von Helligendamm aus erfolgt. Nachdem die „Dania“

### London.

mehrere Manöver in der Luft mit vollendeter Präzision ausgeführt hatte, stieg sie auf die Wasserfläche hinab. Die Auf- und Abstiege wurden mehrmals wiederholt und verliefen glatt, ohne jeden Zwischenfall. Eine riesige Menschenmenge schaute den Manövern zu und erging sich in den lebhaftesten Besprechungen.

— Die bulgarische Regierung hat mehrere Doppeldecker vom Albatros Typ bestellt. Der Auftrag ist für die deutsche Industrie umso ehrenvoller, als die maßgebenden Gewalten in Sofia zuvörderst verschiedene französische und englische Flugmaschinen erprobt hatten, welche aber nicht den Anforderungen genügten. Dann erfolgte die Bestellung bei der deutschen Firma.

— Zürich, Schweiz. Nach mehrtägigem Aufenthalt hat Kaiser Wilhelm den gastlichen Boden der Schweiz wieder verlassen. Der Monarch nahm von dem Bundespräsidenten Dr. Forrer und den hohen Beamten und Militärs herzlichen Abschied und bestieg seinen Sonderzug, während viele Tausende von entzückten Bürgern ihm zuzusehen und die Tschentander zum Abschied schwenkten. Ueber die Schweizer Manöver sprach sich der Monarch sehr lobend aus. Er dankte Präsident Forrer und der Bevölkerung für die überaus herzliche Aufnahme und die vielen Freundschaftsbeweise während seines Besuchs.

— Wien. Die Erregung über die vielen italienischen Spionagefälle wächst immer mehr. Die neueste Affäre wird aus Buchentien in Tirol gemeldet. Drei Italiener, welche sich den Behörden schon einige Zeit verdächtig gemacht hatten, wurden dabei attrappiert, als sie photographische Aufnahmen von Festungsanlagen machten. Das Trio wurde in Haft genommen und wird sich demnächst wegen Spionage vor Gericht zu verantworten haben.

— Die hiesigen Blätter begrüßen in wärmster Weise den deutschen Reichszentralrat Dr. v. Bethmann-Hollweg, welcher am Schluß nach dem Ausbruch des Krieges zum Besuch des Reichstags, des österreichisch-ungarischen Ministers des Reichs, eingetroffen ist. In dem die Zeitungen die Wichtigkeit des Besuchs betonen, welche noch dadurch erhöht werde, daß auch der österreichisch-ungarische Vorkämpfer in Berlin, Graf Szögeny-March, und der Vorkämpfer des Deutschen Reichs, von Tschirch, an den Besprechungen der beiden leitenden Staatsmänner teilnehmen, werden sie zugleich auf die Menge der wichtigen Fragen hin, welche in Verbindung mit der nachfolgenden Kriegslösung hängen.

— Budapest. Am Manövergelände von Mako im Komitat Granad sind zwei Raketen in Haft genommen worden, welche sich der Spionage verdächtig gemacht haben. In dem Besitz der beiden, die in Gewahrsam abgeführt sind, wurden wichtige Pläne aufgefunden.

— St. Petersburg. Die Revolverung des Krieges hat in Sewastopol infolge der Meuterei der Flotten des Schwarzen Meeres und der Dnieper, die Verhaftung eines Marine-Auditeurs haben dem Marine-Minister Veranlassung zu einem Marinebefehl gegeben, in dem er sein tiefes Bedauern für die Notwendigkeit eines derartigen Schrittes ausdrückt. Der Minister

### Paris.

saat: Die russische Flotte durchlebt eine historische Periode. Des Kaisers Wille hat sie zu neuem Leben berufen und die Volkserhebung hat ihr ihr Vertrauen und reichliche Mittel zugewendet. Des Kaisers Wille mit sich jetzt zur Pflicht gegen Berater und solche, die sich illonal gezeigt. Ein Kardon ist nicht möglich. Es schmerzte den Kaiser, zu hören, daß die Saat der Unruhe in der Flotte aufgegangen ist, die ihm so teuer ist, doch sind bei jetzt nur wenige Schiffe angeheilt. Ad schäme mich glücklich, den Mannschaften, die mit gutem Bewußtsein ihre Pflicht getan, den kaiserlichen Dank übermitteln zu können.“ Bei der Meuterei wurden gegen 100 Mann getötet und 300 verwundet.

### Canada's erster rathenischer Bischof.

Rom hat endlich nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse der Bitte der westcanadischen Bischöfe Gehör geschenkt und den in Manitoba, Saskatchewan und Alberta wohnenden Katholen in der Provinz des Universitätsprojektes von Embury, Saskatchewan, des hochw. Herrn Nicetas Budka, einen Bischof gegeben. Der neue Bischof wurde im Jahre 1877 in Galizien geboren und empfing im Jahre 1906 die Priesterweihe. Wie verlautet, ist er ein Mann von umfangreichen Wissen und großer Frömmigkeit. Die meisten Maßnahmen des hl. Stuhles sind für die Katholen West-Canadas von unvorstellbarem Segen gewesen und wird der Proletenmaderi der Presbyterianer hoffentlich ein Ende bereiten. Die canadischen Priester, welche mit großer Selbstaufopferung die rathenische Sprache erlernen und hiermit mit der Erlaubnis Rom's zum rathenischen Kultus übergegangen, um die Katholen erfolgreich zu konvertieren zu können, werden alle Voraussetzungen nach unter die Jurisdiktion des neuen Bischofs gestellt werden. Seinen Sitz wird Bischof Budka in Winnipeg aufschlagen.

### Kirchliches.

Regina, Sask. Bischof Mathieu spendete letzte Woche in der ungarischen Ansehlichkeit der Oberhaly das Sakrament der Firmung.

— Der hochw. Herr Marois, Sekretär des Bischofs, liegt am Krankenbette krank darnieder.

— Am Donnerstag zogen die ehrw. Frauen Schwestern in ihre neue Kapelle ein. Die feierliche Eröffnung wird jedoch erst im Oktober, anlässlich des Besuchs des Herzogs von Connaught, stattfinden.

— Watrous, Sask. Am 8. September wurde in der hiesigen neuen Kirche zum erstenmal Gottesdienst abgehalten.

— Victoria, B. C. Am 25. August starb hier die ehrw. Schwester M. Kamena vom Orden der hl. Anna. Sie war eine Pionierin in British Columbia und kam in die Provinz vor der Konstitution der S. P. K.

— Antigonish, N. S. Am 4. September wurde Bischof Joz. Morrison von Antigonish von Dr. Excellenz Wm. Stagni, dem Apost. Delegaten für Canada, feierlich konsekrirt. Die Erzbischöfe von Halifax und Vancouver assistierten, dem Konsekrator. Sechs weitere Bischöfe und über 100 Priester wohnten der Feiertag bei.

### Canada's erster rathenischer Bischof.

Rom hat endlich nach reiflicher Erwägung der Verhältnisse der Bitte der westcanadischen Bischöfe Gehör geschenkt und den in Manitoba, Saskatchewan und Alberta wohnenden Katholen in der Provinz des Universitätsprojektes von Embury, Saskatchewan, des hochw. Herrn Nicetas Budka, einen Bischof gegeben. Der neue Bischof wurde im Jahre 1877 in Galizien geboren und empfing im Jahre 1906 die Priesterweihe. Wie verlautet, ist er ein Mann von umfangreichen Wissen und großer Frömmigkeit. Die meisten Maßnahmen des hl. Stuhles sind für die Katholen West-Canadas von unvorstellbarem Segen gewesen und wird der Proletenmaderi der Presbyterianer hoffentlich ein Ende bereiten. Die canadischen Priester, welche mit großer Selbstaufopferung die rathenische Sprache erlernen und hiermit mit der Erlaubnis Rom's zum rathenischen Kultus übergegangen, um die Katholen erfolgreich zu konvertieren zu können, werden alle Voraussetzungen nach unter die Jurisdiktion des neuen Bischofs gestellt werden. Seinen Sitz wird Bischof Budka in Winnipeg aufschlagen.

### Kirchliches.

Regina, Sask. Bischof Mathieu spendete letzte Woche in der ungarischen Ansehlichkeit der Oberhaly das Sakrament der Firmung.

— Der hochw. Herr Marois, Sekretär des Bischofs, liegt am Krankenbette krank darnieder.

— Am Donnerstag zogen die ehrw. Frauen Schwestern in ihre neue Kapelle ein. Die feierliche Eröffnung wird jedoch erst im Oktober, anlässlich des Besuchs des Herzogs von Connaught, stattfinden.

— Watrous, Sask. Am 8. September wurde in der hiesigen neuen Kirche zum erstenmal Gottesdienst abgehalten.

— Victoria, B. C. Am 25. August starb hier die ehrw. Schwester M. Kamena vom Orden der hl. Anna. Sie war eine Pionierin in British Columbia und kam in die Provinz vor der Konstitution der S. P. K.

— Antigonish, N. S. Am 4. September wurde Bischof Joz. Morrison von Antigonish von Dr. Excellenz Wm. Stagni, dem Apost. Delegaten für Canada, feierlich konsekrirt. Die Erzbischöfe von Halifax und Vancouver assistierten, dem Konsekrator. Sechs weitere Bischöfe und über 100 Priester wohnten der Feiertag bei.